

Halbjahresbericht 2014





## Konzernbericht

4	Kennzahlen und finanzielle Highlights
6	Aktionärsbrief
10	Kommentar zur Geschäftsentwicklung
19	Verkürzter Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

# Kennzahlen

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	31. Dezember 2013
Zinserfolg	148.4	138.3	144.3
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	37.5	34.6	37.4
Nettoertrag	185.9	172.8	181.7
Wertberichtigungen für Verluste	-21.0	18.9	-25.9
Total Geschäftsaufwand	-82.6	-79.3	-99.6
Reingewinn	64.7	87.7	45.2
Aufwand / Ertrags-Verhältnis (in %)	44.5%	45.9%	54.8%
Netto Zinsmarge (in %)	7.2%	6.8%	7.1%
Bilanzsumme	4'628	4'423	4'590
Forderungen gegenüber Kunden, netto	4'112	4'049	3'993
Privatkredite	1'888	1'902	1'861
Fahrzeugfinanzierungen	1'688	1'687	1'647
Kreditkarten	536	460	485
Total Eigenkapital der Aktionäre	780	901	799
Annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE in %)	16.4%	17.7%	10.6%
Annualisierte Rendite auf Bilanzsumme (ROA in %)	2.8%	4.0%	2.0%
Tier 1 Kapitalquote (in %)	19.8%	22.5%	19.7%
Mitarbeitende (Vollzeitbasis)	703	700	700
Rating (S & P)	A-	-	A-
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	2.16	2.92	1.51
Aktienkurs (in CHF)	56.00	-	58.55
Marktkapitalisierung	1'680	-	1'757

## Aktienkurs: Cembra Money Bank AG

in CHF



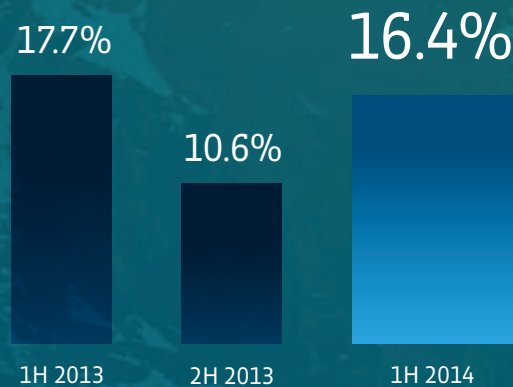
## Finanzielle Highlights

# 645'000

Kunden vertrauen Cembra Money Bank als bevorzugte Bank für Finanzdienstleistungen.

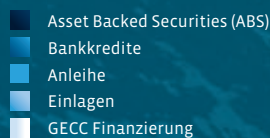
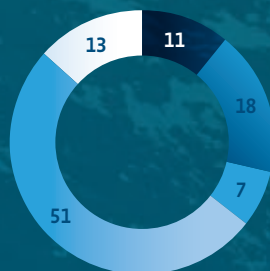
Dies entspricht 8% der Schweizer Bevölkerung; sprich jeder 13. Einwohner der Schweiz zählt zu unseren Kunden.

### Annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE)



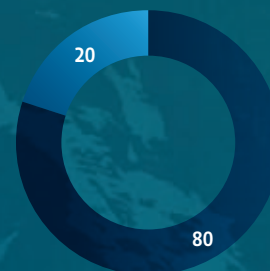
### Refinanzierungsstruktur

in %



### Ertragsstruktur

in %



# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



Zum ersten Mal veröffentlichen wir als börsenkotierte Bank unsere Halbjahresresultate. Es freut uns Ihnen mitzuteilen, dass Cembra Money Bank einen erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2014 hatte. Dies spiegelt sich sowohl im Reingewinn in Höhe von CHF 64.7 Millionen als auch in den angestiegenen Forderungen gegenüber Kunden wider.

Die im Mai 2014 durchgeführte Generalversammlung verlief erfolgreich. Die anwesenden Aktionäre repräsentierten rund 65% der Aktien und Stimmrechte. Alle Traktanden wurden genehmigt, inklusive der Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.85 pro Aktie, die Ende Mai 2014 aus Kapitalinlagereserven ausbezahlt wurde. Wir haben den Dialog mit unseren Aktionären sehr geschätzt und sehen mit grossem Interesse der Generalversammlung im nächsten Jahr entgegen.

Bevor wir einen Überblick über unsere Geschäftsaktivitäten geben, möchten wir erwähnen, dass die Rückmeldungen zu unserem neuen Namen und Logo sehr positiv waren und dazu beigetragen haben, neue Kunden zu gewinnen. Gemäss aktuellen Umfragen hat Cembra Money Bank im Vergleich mit anderen Banken im Schweizer Markt bereits einen bedeutenden Anteil an Wiedererkennungswert, insbesondere durch Werbeaktivitäten, erzielen können.

Eines der wichtigsten operativen Projekte, das wir im November 2013 begonnen haben und welches sich über zwei Jahre erstrecken wird, ist der Wechsel der IT-Infrastruktur von der General Electric Plattform zu einer eigenständigen Lösung. Verschiedene Meilensteine wurden bereits erreicht; das Projekt ist auf Kurs.

#### Reingewinn von CHF 64.7 Millionen

Cembra Money Bank erzielte in den ersten sechs Monaten 2014 einen Reingewinn von CHF 64.7 Millionen. Der Nettoertrag legte gegenüber der Vorjahresperiode um 8 % auf CHF 185.9 Millionen zu. Der Zinserfolg steuerte CHF 148.4 Millionen (respektive 80 %) zum Nettoertrag bei, während der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren CHF 37.5 Millionen (respektive 20 %) hierzu beitrug. Unser umsichtiges Risikomanagement reflektiert sich in den geringen Wertberichtigungen für Verluste von CHF 21.0 Millionen, was annualisiert 1.0 % der Forderungen gegenüber Kunden entspricht. Ebenfalls auf tiefem Niveau bewegte sich mit 0.5 % der Anteil der überfälligen Forderungen gegenüber Kunden. Der Geschäftsaufwand blieb mit CHF 82.6 Millionen im Rahmen der Erwartungen. Der Aufwand enthält zudem eine Rückstellung in Höhe von CHF 3.0 Millionen zur Deckung möglicher finanzieller Konsequenzen und Kosten im Zusammenhang mit einer laufenden FINMA-Untersuchung. Das Aufwand/Ertrags-Verhältnis betrug 44.5 %, was einer leichten Verbesserung gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht.

Die Nettoforderungen gegenüber Kunden stiegen gegenüber Ende 2013 um 3 % auf CHF 4.1 Milliarden an. In allen drei Produktbereichen war im Vergleich zum Markt ein stärkeres Wachstum zu verzeichnen, und wir konnten Marktanteile gewinnen. Im ersten Halbjahr 2014 haben wir zu-

dem die Refinanzierung der Bank weiter diversifiziert und den Anteil der eigenständigen Finanzierung auf 87 % der gesamten Refinanzierung erhöht. Dies ist vorwiegend dem Anstieg der Einlagen um 14 % auf CHF 1'898 Millionen, sowohl von institutionellen Anlegern, als auch Privatkunden zu verdanken. Unsere Kassenobligationen mit Laufzeiten von 2 – 8 Jahren stiessen aufgrund ihrer attraktiven Zinssätze ebenfalls auf grosse Nachfrage. Zudem konnte die Bank einen Kredit mit einem Schweizer Bankensyndikat erfolgreich verlängern.

Per 30. Juni 2014 betrug das Eigenkapital der Cembra Money Bank CHF 780 Millionen und die annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE) erreichte 16.4 %. Dies wurde unter Beibehaltung einer sehr soliden Tier 1 Kapitalquote von 19.8 % erzielt.

#### Produktbereiche

Der Bereich Privatkredite verzeichnete in den ersten sechs Monaten einen gelungenen Start, obschon der Konsumkreditmarkt leicht rückläufig war. Die Forderungen gegenüber Kunden stiegen verglichen mit Ende 2013 um 1 % auf CHF 1'888 Millionen.

Obwohl die Registrierung von Neufahrzeugen in der Schweiz in den ersten sechs Monaten um 4 % zurückging, konnte der Bereich Fahrzeugfinanzierungen seine Kundenforderungen steigern und somit Marktanteile gewinnen. Per Ende Juni 2014 betragen die Kundenforderungen CHF 1'688 Millionen, was einem Anstieg um 2 % gegenüber Ende 2013 entspricht.

Der Bereich Kreditkarten verbuchte mit einem Anstieg der Forderungen um 11 % auf CHF 536 Millionen erneut ein starkes Wachstum. Die Zahl der ausgegebenen Karten der verschiedenen Programme (Cumulus-MasterCard,

TCS MasterCard, Cosy MasterCard Conforama und eigene Bankkarte) erhöhte sich von 553'000 Ende 2013 auf 581'000 per 30. Juni 2014.

#### **Soziale Unternehmensverantwortung – Corporate Social Responsibility**

Soziales Engagement spielt für die Kultur unserer Bank eine wichtige Rolle. Wir haben auch dieses Jahr verschiedene Aktivitäten durchgeführt, wie z.B. Blutspendeaktion (in Zusammenarbeit mit Blutspende SRK Schweiz), Sponsoring, Organisation und Unterstützung des Schweizerischen Schulsporttags, als auch weitere Aktivitäten mit Young Enterprise Switzerland (YES). Zusätzliche Aktivitäten gemeinsam mit der Kinderkrebshilfe Schweiz und anderen gemeinnützigen Schweizer Organisationen sind für die zweite Jahreshälfte geplant.



**Dr. Felix A. Weber**  
Präsident des Verwaltungsrats

#### **Ausblick**

Für das zweite Halbjahr 2014 erwarten wir, dass die Zinsen auf historisch tiefem Niveau verharren und weiterhin für Preisdruck in den Bereichen Privatkredite und Fahrzeugfinanzierungen sorgen. Für den Kreditkartenbereich gehen wir von einer Fortsetzung des Wachstums aus. Cembra Money Bank bestätigt daher die im März 2014 abgegebene Gewinnprognose für das Gesamtjahr von CHF 4.40 bis 4.60 pro Aktie. Aufgrund der Saisonalität unseres Geschäfts, gehen wir für das zweite Halbjahr von einem höheren Reingewinn aus als im ersten Halbjahr 2014. Die mittelfristigen Ziele, inklusive einer Dividendenausschüttung von 60–70% des Reingewinns, bleiben unverändert.



**Robert Oudmayer**  
Chief Executive Officer





---

# Kommentar zur Geschäftsentwicklung

---

## Bedeutende Entwicklungen

Nach dem Börsengang an die SIX Swiss Exchange am 30. Oktober 2013 und der Namensänderung zu Cembra Money Bank (die «Bank») und gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften, der «Konzern»), publiziert der Konzern zum ersten Mal einen Halbjahresbericht. Am 13. Mai 2014 wurde die erste Generalversammlung als börsenkotierte Bank in Zürich durchgeführt. Alle Traktanden wurden genehmigt; inklusive der Dividendenausschüttung von CHF 85.5 Millionen, welche den Kapitalinlagereserven entnommen wurde.

Der Konzern hat die Abhängigkeit von der General Electric Gruppe weiter reduziert, indem die Refinanzierung diversifiziert und die Loslösung der Infrastruktur vorangetrieben wurde.

Am 3. Juni 2014 informierte die Bank, dass die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) eine Untersuchung im Zusammenhang mit Anschuldigungen eines ehemaligen Kreditvermittlers eingeleitet hat. Die Bank kooperiert vollumfänglich mit der FINMA.

---

## Marktumfeld

Das allgemeine Geschäftsumfeld wurde stark durch die historisch tiefen Zinsen beeinflusst. Einerseits erlaubte dies dem Konzern, neue Finanzierungsquellen zu vorteilhaften Konditionen zu erschliessen und die Refinanzierungskosten zu senken.

Andererseits führte das tiefe Zinsniveau zu Preisdruck in den Bereichen Privatkredite und Fahrzeugfinanzierungen.

Die Arbeitslosenquote in der Schweiz verharrte auf niedrigem Niveau und fiel im Juni 2014 unter die Marke von 3 %. Dies reflektiert sich in den Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden, welche sich auf niedrigem Niveau bewegen. Das Schweizer Bruttoinlandprodukt nahm im ersten Halbjahr 2014 um rund 2 % zu. Der Konsumkreditmarkt dagegen war leicht rückläufig. Der Konzern konnte seine starke Position im Konsumkreditmarkt im ersten Halbjahr 2014 weiter festigen.

Die Entwicklung des Automobilmarktes stellte in den ersten sechs Monaten 2014 eine Herausforderung dar. Dies reflektierte sich in der geringeren Registrierung von Neufahrzeugen. Gemäss Statistiken von auto-schweiz wurden rund 150'000 Neuwagen registriert, was einem Rückgang von 4 % gegenüber derselben Periode in 2013 entspricht. Dank der Bestrebung den branchenweit besten Service zu erbringen, konnte der Konzern Marktanteile dazugewinnen. Der Bereich Kreditkarten setzte seinen Wachstumskurs fort und übertraf dabei das Marktwachstum deutlich. Die Anzahl der ausgegebenen Kreditkarten konnte gegenüber Ende 2013 um 5 % auf 581'000 gesteigert werden. Gemäss Statistiken der Schweizerischen Nationalbank erhöhte sich die Anzahl Kreditkarten in der Schweiz in den ersten sechs Monaten 2014 um 2 % auf 6.3 Millionen.

## Operatives Ergebnis

### Kennzahlen

Für das Halbjahr per	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Nettoertrag (in Millionen CHF)	185.9	172.8
Zinserfolg (in Millionen CHF)	148.4	138.3
Reingewinn (in Millionen CHF)	64.7	87.7
Aufwand / Ertrags-Verhältnis	44.5 %	45.9 %
Netto Zinsmarge	7.2 %	6.8 %
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.4 %	17.7 %
Rendite auf Bilanzsumme	2.8 %	4.0 %
Tier 1 Kapitalquote	19.8 %	22.5 %
Ergebnis pro Aktie (CHF)	2.16	2.92
	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Bilanzsumme (in Millionen CHF)	4'628	4'590
Forderungen gegenüber Kunden, netto (in Millionen CHF)	4'112	3'993
Total Eigenkapital der Aktionäre (in Millionen CHF)	780	799
Mitarbeitende (Vollzeitbasis)	703	700

Der Nettoertrag in der Berichtsperiode per 30. Juni 2014 legte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 8 % auf CHF 185.9 Millionen zu. Der Zinserfolg steuerte 80 % und der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren 20 % zum Nettoertrag bei. Der Konzern erwirtschaftete einen Reingewinn von CHF 64.7 Millionen in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber CHF 87.7 Millionen in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Bereinigt um den einmaligen Gewinn von CHF 33.1 Millionen aus dem Verkauf eines Portfolios von Verlustscheinen im Juni 2013, liegt der Reingewinn im ersten Halbjahr 2014 rund 5 % über der Vorjahresperiode. Die annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE) betrug 16.4 % im ersten Halbjahr 2014 und 17.7 % im ersten Halbjahr 2013; dies trotz hohen Tier 1 Kapitalquoten von 19.8 % und 2.5 % in den jeweiligen Perioden.

## Bilanzanalyse

In Millionen CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013	Veränderung	in %
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	395	492	- 97	- 20
Forderungen gegenüber Kunden, netto	4'112	3'993	119	3
Privatkredite	1'888	1'861	27	1
Fahrzeugfinanzierungen	1'688	1'647	41	2
Kreditkarten	536	485	51	11
Sonstige Aktiven	121	105	16	15
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'628</b>	<b>4'590</b>	<b>38</b>	<b>1</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Kundeneinlagen, kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	3'223	2'960	263	9
Kundeneinlagen	1'898	1'660	238	14
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1'325	1'300	25	2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften	500	700	- 200	- 29
Sonstige Passiven	125	131	- 5	- 4
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>3'848</b>	<b>3'790</b>	<b>58</b>	<b>- 2</b>
Eigenkapital der Aktionäre	780	799	- 19	- 2
<b>Total Passiven</b>	<b>4'628</b>	<b>4'590</b>	<b>38</b>	<b>1</b>

### Nettoforderungen gegenüber Kunden

Die Nettoforderungen gegenüber Kunden betragen CHF 4'112 Millionen per 30. Juni 2014, was einem Anstieg um 3 % gegenüber CHF 3'993 Millionen per 31. Dezember 2013 entspricht. Zur Jahresmitte 2014 machten die Nettoforderungen gegenüber Kunden für Privatkredite 46 %, für Fahrzeugfinanzierungen 41 % und für Kreditkarten 13 % der gesamten Forderungen gegenüber Kunden aus.

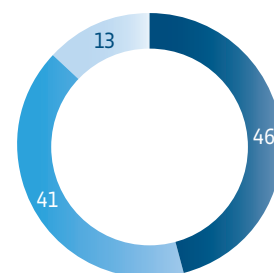
Der Bereich Privatkredite entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2014 positiv. Die Kundenforderungen beliefen sich auf CHF 1'888 Millionen, was einem Anstieg um 1 % gegenüber Ende 2013 entspricht.

Der Bereich Fahrzeugfinanzierungen konnte seine Marktposition trotz des herausfordernden Marktumfelds stärken. Die Forderungen betragen zum Periodenstichtag CHF 1'688 Millionen und waren somit 2 % höher als zum Jahresende 2013, unterstützt durch die Bestrebung den branchenweit besten Service zu erbringen.

Der Bereich Kreditkarten verzeichnete mit einem Anstieg um 11 % (gegenüber Ende 2013) auf CHF 536 Millionen erneut ein kräftiges Wachstum und trug zur weiteren Diversifikation der Erträge bei.

### Nettoforderungen gegenüber Kunden

in %



- Privatkredite
- Fahrzeugfinanzierungen
- Kreditkarten

## Refinanzierung

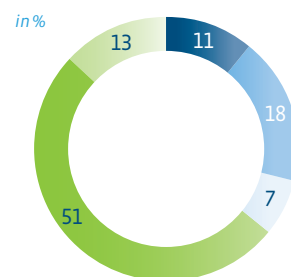
Der Konzern hat die Refinanzierung in den ersten sechs Monaten 2014 durch die Erschliessung verschiedener Refinanzierungsquellen weiter diversifiziert und die Abhängigkeit von der General Electric Capital Corporation («GECC») reduziert. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um CHF 238 Millionen, vorwiegend aufgrund institutioneller Investoren, aber auch dank Kassenobligationen und Sparkonten von Retailkunden. Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten verharteten bei CHF 1'325 Millionen. Der in 2014 fällige CHF 200 Millionen Bankkredit von einem Schweizer Bankensyndikat konnte erfolgreich in eine neue CHF 150 Millionen Kreditfazilität mit dem gleichen Bankensyndikat und fester 3-jähriger Laufzeit überführt werden. Ausserdem wurde eine CHF 100 Millionen revolvingende Kreditfazilität vereinbart, welche ab Dezember

2014 verfügbar sein wird. Zudem hat der Konzern die Refinanzierung durch GECC mit der Rückzahlung von weiteren CHF 200 Millionen im ersten Halbjahr 2014 auf CHF 500 Millionen per 30. Juni 2014 reduziert. Der Anteil der Refinanzierung durch Quellen ausserhalb von GECC erhöhte sich damit auf 87 % per Ende Juni 2014.

## Eigenkapital

Per 30. Juni 2014 ging das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital leicht um 2% oder CHF 19 Millionen auf CHF 780 Millionen zurück. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die von der Generalversammlung im Mai 2014 genehmigte Dividendenausschüttung von CHF 85.5 Millionen zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch den Reingewinn von CHF 64.7 Millionen im ersten Halbjahr 2014 kompensiert.

## Refinanzierungsstruktur



## Analyse der Erfolgsrechnung

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	Veränderung	in %
Zinsertrag	168.9	171.5	-2.6	-2
Zinsaufwand	-15.8	-9.7	6.1	63
Zinsaufwand gegenüber verbundenen Gesellschaften	-4.7	-23.5	-18.9	-80
<b>Zinserfolg</b>	<b>148.4</b>	<b>138.3</b>	<b>10.1</b>	<b>7</b>
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	37.5	34.6	2.9	9
<b>Nettoertrag</b>	<b>185.9</b>	<b>172.8</b>	<b>13.0</b>	<b>8</b>
<b>Wertberichtigungen für Verluste</b>	<b>-21.0</b>	<b>18.9</b>	<b>39.9</b>	<b>-</b>
Personalaufwand	-47.9	-51.3	-3.4	-7
Sachaufwand	-34.7	-28.0	6.8	24
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-82.6</b>	<b>-79.3</b>	<b>3.4</b>	<b>4</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>82.3</b>	<b>112.5</b>	<b>-30.2</b>	<b>-27</b>
Ertragssteueraufwand	-17.6	-24.8	-7.2	-29
<b>Reingewinn</b>	<b>64.7</b>	<b>87.7</b>	<b>-23.0</b>	<b>-26</b>
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	0.7	2.4	-1.6	-70
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>65.4</b>	<b>90.1</b>	<b>-24.7</b>	<b>-27</b>

## Zinsertrag

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	Veränderung	in %
Privatkredite	106.0	108.8	-2.8	-3
Fahrzeugfinanzierungen	43.9	47.5	-3.6	-8
Kreditkarten	18.7	15.2	3.6	23
Übrige	0.2	0.0	0.2	-
<b>Total</b>	<b>168.9</b>	<b>171.5</b>	<b>-2.6</b>	<b>-2</b>

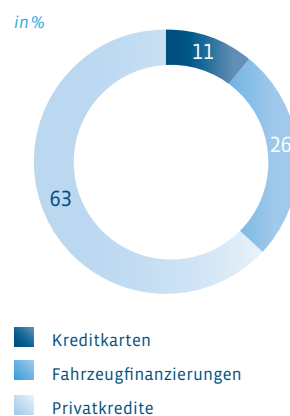
Der Bereich Privatkredite leistete mit einem Anteil von jeweils 63% in den ersten Halbjahren 2014 und 2013 den grössten Beitrag zum Zinsertrag des Konzerns. Der Bereich Fahrzeugfinanzierungen trug in den ersten sechs Monaten 2014 zum Zinsertrag 26% bei, respektive 28% in der entsprechenden Vorjahresperiode. Der Bereich Kreditkarten steuerte 11% im ersten Halbjahr 2014 und 9% im ersten Halbjahr 2013 zum Zinsertrag bei.

Der Zinsertrag des Konzerns ging von CHF 171.5 Millionen per 30. Juni 2013 um CHF 2.6 Millionen bzw. 2% auf CHF 168.9 Millionen per 30. Juni 2014 zurück. Dieser Rückgang war in erster Linie durch geringere Zinserträge im Bereich Fahrzeugfinanzierungen bedingt.

Der Zinsertrag im Bereich Privatkredite verzeichnete einen Rückgang um CHF 2.8 Millionen bzw. 3% von CHF 108.8 Millionen im ersten Halbjahr 2013 auf CHF 106.0 Millionen im ersten Halbjahr 2014.

Diese Abnahme war vorwiegend bedingt durch höhere Amortisationen von kapitalisierten Entstehungskosten (CHF 0.6 Millionen), einen um CHF 1.2 Millionen niedrigeren übrigen Zinsertrag und Mindereinnahmen aufgrund der Ablösung eines Produktes (CHF 1.0 Millionen). Der Zinsertrag aus Fahrzeugfinanzierungen ging von CHF 47.5 Millionen in den ersten sechs Monaten 2013 um CHF 3.6 Millionen bzw. 8% auf CHF 43.9 Millionen in den ersten sechs Monaten 2014 zurück. Dieser Rückgang wurde durch niedrigere Zinssätze aufgrund des Wettbewerbsdrucks und Veränderungen im Produktmix beeinflusst. Der Zinsertrag aus dem Bereich Kreditkarten erhöhte sich von CHF 15.2 Millionen in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 um CHF 3.6 Millionen bzw. 23% auf CHF 18.7 Millionen in der entsprechenden Periode in 2014. Dieser Anstieg war in erster Linie durch höhere Kreditkartenforderungen infolge einer wachsenden Anzahl von Kreditkarten bedingt.

## Zinsertrag



## Refinanzierungskosten

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	Veränderung	in %
Zinsaufwand für verbrieftete Forderungen	2.2	1.4	0.8	57
Zinsaufwand für Einlagen	7.1	7.0	0.1	2
Zinsaufwand andere Darlehen	6.5	1.3	5.2	397
Zinsaufwand gegenüber verbundenen Gesellschaften	4.7	23.5	-18.9	-80
<b>Total</b>	<b>20.5</b>	<b>33.2</b>	<b>-12.8</b>	<b>-38</b>

Die Refinanzierungskosten verringerten sich um CHF 12.8 Millionen oder 38 % von CHF 33.2 Millionen in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 auf CHF 20.5 Millionen in der Vergleichsperiode 2014.

Der Rückgang ist vorwiegend auf den niedrigeren Zinsaufwand gegenüber verbundenen Gesellschaften zurückzuführen, welcher um CHF 18.9 Millionen oder 80 % von CHF 23.5 Millionen in den ersten sechs Monaten 2013 auf CHF 4.7 Millionen in den ersten sechs Monaten 2014 abnahm; dies resultierte aus der vollständigen Tilgung des nachrangigen Darlehens von GECC im November 2013 und des gleichzeitigen Abschlusses eines neuen Vertrags zu Markt-

konditionen. Diese sind deutlich vorteilhafter als die ursprünglichen Konditionen für das nachrangige Darlehen (3.25 %).

Der Zinsaufwand für andere Darlehen erhöhte sich um CHF 5.2 Millionen in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 auf CHF 6.5 Millionen in der Vergleichsperiode 2014. Diese Zunahme ist auf die Emission einer unbesicherten Anleihe mit einem Volumen von CHF 250 Millionen und dem Abschluss einer Kreditfazilität mit einem Bankensyndikat in Höhe von CHF 450 Millionen zurückzuführen.

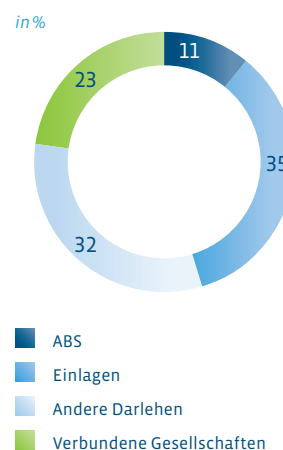
## Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	Veränderung	in %
Versicherungen	10.7	10.1	0.6	6
Kreditkarten	21.5	17.4	4.1	24
Privatkredite und Übrige	5.4	7.1	-1.8	-25
<b>Total</b>	<b>37.5</b>	<b>34.6</b>	<b>2.9</b>	<b>9</b>

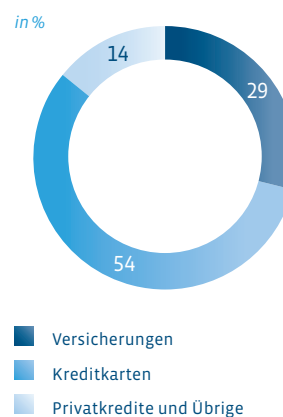
Der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren stieg von CHF 34.6 Millionen in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 um CHF 2.9 Millionen bzw. 9 % auf CHF 37.5 Millionen in der gleichen Periode 2014 an. Diese Zunahme war hauptsächlich bedingt durch den Anstieg der Kreditkartenerträge um CHF 4.1 Millionen als Folge

des wachsenden Kreditkarten-Portfolios und leicht höheren Kommissionserträgen im Bereich Versicherungen. Die Zunahme wurde teilweise durch tiefere Kommissionserträge aus Privatkrediten und übrige Gebühren um CHF 1.8 Millionen aufgrund einer Ablösung eines Produkts kompensiert.

## Refinanzierungskosten



## Ertrag aus Kommissionen und Gebühren



## Wertberichtigungen für Verluste

<i>Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>30. Juni 2013</b>	<b>Veränderung</b>	<b>in %</b>
Wertberichtigungen für Verluste auf Privatkrediten	15.7	-21.9	37.5	-
Wertberichtigungen für Verluste auf Fahrzeugfinanzierungen	3.0	0.7	2.2	306
Wertberichtigungen für Verluste auf Kreditkarten	2.3	2.3	0.1	4
<b>Total</b>	<b>21.0</b>	<b>-18.9</b>	<b>39.9</b>	<b>-</b>

Die Wertberichtigungen für Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich von CHF -18.9 Millionen in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 auf CHF 21.0 Millionen in der entsprechenden Periode 2014. Diese Zunahme ist auf den

einmaligen Erlös durch den Verkauf eines Portfolios von Verlustscheinen auf abgeschriebene Forderungen für CHF 33.1 Millionen im Vorjahr und nachfolgend tieferen Wiedereingängen zurückzuführen.

## Personalaufwand

<i>Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>30. Juni 2013</b>	<b>Veränderung</b>	<b>in %</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>47.9</b>	<b>51.3</b>	<b>-3.4</b>	<b>-7</b>

Der Personalaufwand ging von CHF 51.3 Millionen in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 um CHF 3.4 Millionen bzw. 7% auf CHF 47.9 Millionen in der entsprechenden Periode 2014 zurück.

Die positive Wertentwicklung des Planvermögens in 2013 führte zu tieferen Kosten für den Vorsorgeplan.



## Sachaufwand

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	Veränderung	in %
GECC-Dienstleistungen/TSA	3.4	4.2	-0.9	-20
Dienstleistungsaufwand	8.3	4.3	4.0	93
Marketing	2.9	4.5	-1.6	-36
Rechts- und Betreuungskosten	3.1	3.8	-0.7	-18
Porto und Büromaterial	4.3	3.6	0.7	18
Mietaufwand und Unterhalt	2.9	2.9	-0.0	-1
Amortisation und Wertberichtigung immaterieller Werte	1.1	1.5	-0.3	-23
Sonstige	8.7	3.1	5.6	184
<b>Total</b>	<b>34.7</b>	<b>28.0</b>	<b>6.8</b>	<b>24</b>

Der Sachaufwand des Konzerns stieg von CHF 28.0 Millionen in der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 um CHF 6.8 Millionen bzw. 24% auf CHF 34.7 Millionen in der gleichen Periode 2014. Diese Zunahme war in erster Linie bedingt durch einen höheren Dienstleistungsaufwand von CHF 4.0 Millionen in Zusammenhang mit dem Übergang zu einem operativ eigenständigen Unternehmen und beinhaltet Kosten für die Loslösung von der früheren Alleineigentümerin.

Dieser Anstieg wurde teilweise ausgeglichen durch einen Rückgang der Marketingkosten um CHF 1.6 Millionen bzw. 36%, von CHF 4.5 Millionen in den ersten sechs Monaten in 2013 auf CHF 2.9 Millionen in der entsprechenden Periode in 2014.

Die Position «Sonstige» beinhaltet eine Rückstellung von CHF 3.0 Millionen für die möglichen finanziellen Konsequenzen und Kosten einer von der FINMA eingeleiteten Untersuchung.

## Ertragssteuern

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	Veränderung	in %
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>17.6</b>	<b>24.8</b>	<b>-7.2</b>	<b>-29</b>

Die Ertragssteuern gingen gegenüber der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 um CHF 7.2 Millionen von CHF 24.8 Millionen auf CHF 17.6 Millionen in der gleichen Periode in 2014 zurück. Der Rückgang ist durch das tiefere Ergebnis vor Steuern begründet. Der effektive Steuersatz

des Konzerns betrug für das erste Halbjahr 2014 rund 21%. Dies entspricht dem gesetzlichen Steuersatz, der sich aus der Kombination der schweizerischen Unternehmenssteuern auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ergibt.



**Verkürzter  
Konzernzwischenabschluss  
(ungeprüft)**

20	Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung
21	Verkürztes konsolidiertes Gesamtergebnis
22	Verkürzte konsolidierte Bilanz
23	Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis
24	Verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung
25	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

## Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung (ungeprüft)

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>Anhang</b>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>30. Juni 2013</b>
Zinsertrag	17	168'850	171'497
Zinsaufwand	18	- 15'821	- 9'707
Zinsaufwand gegenüber verbundenen Gesellschaften		- 4'667	- 23'536
<b>Zinserfolg</b>		<b>148'362</b>	<b>138'254</b>
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	19	37'517	34'576
<b>Nettoertrag</b>		<b>185'879</b>	<b>172'830</b>
<b>Wertberichtigungen für Verluste</b>	<b>3</b>	<b>- 20'972</b>	<b>18'887</b>
Personalaufwand		- 47'883	- 51'294
Sachaufwand	20	- 34'748	- 27'971
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>- 82'631</b>	<b>- 79'265</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>82'276</b>	<b>112'452</b>
Ertragssteueraufwand	12	- 17'584	- 24'760
<b>Reingewinn</b>		<b>64'692</b>	<b>87'692</b>
<b>Ergebnis pro Aktie</b>			
Unverwässert	11	2.16	2.92
Verwässert	11	2.16	2.92

*Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.*

## Verkürztes konsolidiertes Gesamtergebnis (ungeprüft)

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>30. Juni 2013</b>
Reingewinn	64'692	87'692
Amortisation von berücksichtigtem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand	-301	-134
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinnen	1'006	2'488
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	705	2'355
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>65'397</b>	<b>90'047</b>

*Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.*

## Verkürzte konsolidierte Bilanz (ungeprüft)

In Tausend CHF	Anhang	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		394'784	491'733
Forderungen gegenüber Kunden, netto	3	4'111'904	3'992'921
Sachanlagen, netto	4	4'263	4'055
Immaterielle Werte, netto	5	5'548	2'279
Sonstige Aktiven	6	99'009	82'045
Latente Steuerguthaben	12	12'362	16'545
<b>Total Aktiven<sup>1</sup></b>		<b>4'627'870</b>	<b>4'589'578</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kundeneinlagen	7	1'898'125	1'660'027
Rechnungsabgrenzungen und andere Passiven		115'733	119'448
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften	8	500'000	700'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8	75'000	-
Langfristige Verbindlichkeiten	8	1'249'605	1'299'547
Sonstige Passiven		9'509	11'213
<b>Total Verbindlichkeiten<sup>1</sup></b>		<b>3'847'972</b>	<b>3'790'235</b>
Aktienkapital		30'000	30'000
Kapitalreserven		563'062	647'906
Eigene Aktien		-1'998	-2'000
Bilanzgewinn		198'451	133'759
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		-9'617	-10'322
<b>Total Eigenkapital der Aktionäre</b>		<b>779'898</b>	<b>799'343</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4'627'870</b>	<b>4'589'578</b>

<sup>1</sup> Das Konzernvermögen per 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013 beinhaltet Vermögenswerte von zwei konsolidierten Variable Interest Entities («VIEs») in der Höhe von CHF 567'933 bzw. TCHF 571'116, welche nur verwendet werden können, um die Verpflichtungen der VIEs zu begleichen. Die Konzernverbindlichkeiten per 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013 beinhalten Verbindlichkeiten der VIEs in der Höhe von TCHF 400'000, für welche die Gläubiger keinen Regress auf Cembra Money Bank AG geltend machen können.

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

## Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

<i>In Tausend CHF</i>	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Bilanzgewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung <sup>1</sup>	Total Eigenkapital
<b>Bilanz per 31. Dezember 2012</b>	30'000	-	811'542	270'682	- 30'996	1'081'228
Reingewinn	-	-	-	87'692	-	87'692
Bezahlte Dividenden	-	-	-	- 269'800	-	- 269'800
Umklassierung von sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern von -626	-	-	-	-	2'355	2'355
<b>Bilanz per 30. Juni 2013</b>	30'000	-	811'542	88'574	- 28'641	901'475
<b>Bilanz per 31. Dezember 2013</b>	30'000	- 2'000	647'906	133'759	- 10'322	799'343
Reingewinn	-	-	-	64'692	-	64'692
Bezahlte Dividenden	-	-	- 85'500	-	-	- 85'500
Veränderungen in Kapitalreserven aufgrund des Aktienprogramms	-	-	658	-	-	658
Eigene Aktien	-	2	- 2	-	-	-
Umklassierung von sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern von -187	-	-	-	-	705	705
<b>Bilanz per 30. Juni 2014</b>	30'000	- 1'998	563'062	198'451	- 9'617	779'898

<sup>1</sup> Die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen setzen sich aus den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus dem Vorsorgeplan zusammen. Umklassierungen aus den sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen werden in der verkürzten konsolidierten Erfolgsrechnung als Personalaufwand ausgewiesen.

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

# Verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung (ungeprüft)

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013
<b>MITTELFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT</b>		
Reingewinn	64'692	87'692
Überleitung des Ergebnisses zum Mittelfluss aus operativer Tätigkeit:		
Wertberichtigungen für Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden	20'972	-18'887
Latenter Ertragssteueraufwand	3'998	540
Abschreibungen	705	806
Abschreibungen auf immateriellen Werten	421	662
Abnahme von Rechnungsabgrenzungen	-3'715	-19'379
Zunahme von Steuerguthaben	-22'468	-2'172
Abnahme bei übrigen Forderungen	1'220	3'616
Sonstige operative Tätigkeiten	-1'213	4'533
<b>Mittelfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>64'612</b>	<b>57'411</b>
<b>MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Zunahme von Forderungen gegenüber Kunden	-139'955	-54'765
Erlöse aus dem Verkauf von Verlustscheinen	-	35'287
Investitionen in Sachanlagen	-914	-1'072
Abnahme/Zunahme (-) von Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkung	4'684	-12'771
Investitionen in immaterielle Werte	-3'690	-
Sonstige Investitionstätigkeiten	-	-133
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-139'875</b>	<b>-33'454</b>
<b>MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Nettoveränderung von Kundeneinlagen	238'097	231'673
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften	-200'000	-250'000
Aufnahme langfristiger Darlehen ohne Rückgriffmöglichkeit	-	200'000
Aufnahme langfristiger Darlehen	50'000	-
Rückzahlung langfristiger Darlehen	-25'000	-
Bezahlte Dividenden	-85'500	-269'800
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	717	-
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21'686</b>	<b>-88'127</b>
<b>Abnahme von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto</b>	<b>-96'949</b>	<b>-64'170</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN</b>		
Beginn des Halbjahres	491'733	367'868
<b>Ende des Halbjahres</b>	<b>394'784</b>	<b>303'698</b>
<b>ERGÄNZUNGEN ZUR MITTELFLUSSRECHNUNG</b>		
Mittelabfluss für Zinsen	-19'055	-10'553
Mittelabfluss für Ertragssteuern	-30'713	-36'712

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.



---

# Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

## 1. Grundlage der Darstellung und Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Cembra Money Bank (vormals GE Money Bank) mit Hauptsitz in Zürich umfasst die drei Gesellschaften Cembra Money Bank AG (die «Bank») und die Tochtergesellschaften Swiss Auto Lease 2012-1 GmbH und Swiss Auto Lease 2013-1 GmbH (gemeinsam als «Konzern» bezeichnet).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist ungeprüft und umfasst die verkürzte konsolidierte Bilanz, die verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung, den verkürzten konsolidierten Eigenkapitalnachweis und die verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den «Generally Accepted Accounting Principles» («US GAAP») und in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Gewisse Finanzinformationen, welche normalerweise in einem Geschäftsbericht gemäss US GAAP gezeigt werden müssen, können in einem Konzernzwischenabschluss fehlen. Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet alle Abgrenzungen, welche der Konzern als relevant betrachtet, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellten Ergebnisse können nicht zwingend als Indikator für das Ergebnis, welches für das gesamte Jahr erwartet werden kann, betrachtet werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung und dem Anhang zur Konzernrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 gelesen werden. In Bezug auf die Vorjahreszahlen wurden zwecks besserer Vergleichbarkeit verschiedene Umklassierungen vorgenommen, welche aber keinen Einfluss auf den Reingewinn oder das Eigenkapital hatten.

Für die Erstellung von Abschlüssen gemäss US GAAP muss die Geschäftsleitung Schätzungen auf Basis von Annahmen bezüglich zukünftiger Wirtschafts- und Marktbedingungen vornehmen, welche sich auf die aus-

gewiesenen Beträge und auf zugehörige Angaben in den Abschlüssen auswirken. Der Konzern ist der Auffassung, dass er die aktuellen Bedingungen und die zu erwartenden Veränderungen dieser Bedingungen angemessen einschätzt. Dennoch ist es möglich, dass die tatsächlichen Bedingungen im Jahr 2014 und darüber hinaus, schlechter sind als in diesen Schätzungen angenommen. Dies könnte das Betriebsergebnis und die finanzielle Lage des Konzerns erheblich beeinflussen.

Die Abkürzung TCHF in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss steht für Tausend CHF.

## 2. Änderungen in der Rechnungslegung

Seit 1. Januar 2013 wendet der Konzern FASB ASU 2013-01, Clarifying the Scope of Disclosures about Offsetting Assets and Liabilities, eine Aktualisierung zu ASC Topic 210 – Balance Sheet, an. FASB ASU 2013-01 klärt den Umfang der gemäss FASB ASU 2011-11 erforderlichen Angaben und gilt für Zwischenberichts- und Jahresberichtsperioden, die per 1. Januar 2013 oder später beginnen. Die Einführung dieser Ergänzung hatte keine Auswirkungen auf den Halbjahres- und Jahresabschluss.

Seit 1. Januar 2013 wendet der Konzern FASB ASU 2013-02, Reporting of Amounts Reclassified Out of Accumulated Other Comprehensive Income (FASB ASU 2013-02), eine Aktualisierung von ASC Topic 220 – Comprehensive Income, an. Durch die Änderungen werden Berichtseinheiten verpflichtet, Angaben zu den umklassierten Beträgen der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung nach Komponenten zu machen. FASB ASU 2013-02 gilt für Zwischen- und Jahresberichtsperioden, die per 1. Januar 2013 oder später beginnen. Diese Änderungen betreffen nur die Darstellung derjenigen Eigenkapitalkomponenten, welche als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung (other comprehensive income) klassifiziert sind und ändern nicht die bestehenden Erfassungs- und Bewertungsanforderungen, welche den Reingewinn und das Gesamtergebnis bestimmen.

### 3. Forderungen gegenüber Kunden und pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste

Per 30. Juni 2014 umfassten die Forderungen gegenüber Kunden des Konzerns Privatkredite, Fahrzeugfinanzierungen und Kreditkartenfinanzierungen:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Kredite und Kreditkarten	2'660'213	2'580'290
Kapitalisierte Entstehungskosten, netto	29'837	29'934
<b>Total Kredite und Kreditkarten, netto</b>	<b>2'690'050</b>	<b>2'610'224</b>
Investitionen in Finanzierungsleasing, netto	1'469'757	1'432'288
<b>Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste</b>	<b>4'159'807</b>	<b>4'042'512</b>
Abzüglich pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 47'903	- 49'591
<b>Total Forderungen gegenüber Kunden, netto</b>	<b>4'111'904</b>	<b>3'992'921</b>

Der Grossteil der Investitionen in Finanzierungsleasing steht in Verbindung mit der Finanzierung von Fahrzeugen. Die Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasing setzten sich wie folgt zusammen:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Total Mindestleasingzahlungen	1'585'661	1'547'836
Nicht realisierter Zinsertrag <sup>1</sup>	- 115'904	- 115'548
<b>Investitionen in Finanzierungsleasing</b>	<b>1'469'757</b>	<b>1'432'288</b>
Abzüglich pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 5'168	- 5'401
<b>Investitionen in Finanzierungsleasing, netto</b>	<b>1'464'589</b>	<b>1'426'887</b>

<sup>1</sup> Beinhaltete Vertragsabschlusskosten für Finanzierungsleasing über TCHF 14'376 und TCHF 13'678 per 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013.

Der Konzern bilanzierte per 30. Juni 2014 und 31. Dezember 2013 TCHF 527'205 bzw. TCHF 525'321 an Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasing, welche als Deckung

für die ausstehenden Anleihen im Rahmen der ABS-Transaktionen dienen. Weitere Informationen zur Verbriefung sind im Anhang 15 aufgeführt.

Die folgende Tabelle enthält weitere Informationen über Forderungen gegenüber Kunden:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Privatkredite	1'925'000	1'899'984
Fahrzeugfinanzierungen	1'695'255	1'654'671
Kreditkarten	539'552	487'857
<b>Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste</b>	<b>4'159'807</b>	<b>4'042'512</b>
Pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	-47'903	-49'591

Die Entwicklung der pauschalisierten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen ist nachstehend dargestellt:

In Tausend CHF	Bestand am 1. Januar 2014	Wertberichtigun- gen für Verluste	Abschreibungen	Wiedereingänge	Bestand am 30. Juni 2014
Privatkredite	38'829	15'672	-40'580	23'119	37'040
Fahrzeugfinanzierungen	7'536	2'964	-8'245	5'024	7'279
Kreditkarten	3'226	2'336	-3'838	1'860	3'584
<b>Total</b>	<b>49'591</b>	<b>20'972</b>	<b>-52'663</b>	<b>30'003</b>	<b>47'903</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, netto					1.2 %

In Tausend CHF	Bestand am 1. Januar 2013	Wertberichtigun- gen für Verluste	Abschreibungen	Wiedereingänge <sup>1</sup>	Bestand am 30. Juni 2013
Privatkredite	38'277	-21'868	-41'305	61'373	36'477
Fahrzeugfinanzierungen	7'644	731	-9'761	9'214	7'828
Kreditkarten	4'574	2'250	-5'060	1'497	3'261
<b>Total</b>	<b>50'495</b>	<b>-18'887</b>	<b>-56'126</b>	<b>72'084</b>	<b>47'566</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, netto					1.2 %

<sup>1</sup> Im Juni 2013 wurden bereits abgeschriebene Forderungen an zwei Drittparteien verkauft. Die Erlöse wurden als Wiedereingänge der pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste angerechnet. Dies resultierte in einer Reduktion der Wertberichtigungen für Verluste in Höhe von TCHF 33'101 im konsolidierten Ergebnis per 30. Juni 2013.

## Qualität der Forderungen gegenüber Kunden

Der Konzern beschreibt die Merkmale der Forderungen gegenüber Kunden und macht Angaben zu Sicherheiten, Zahlungsverhalten, Bonitätsindikatoren und Wertminderungen. Der Konzern verwaltet diese Portfolios unter Berücksichtigung von Daten zu Ausfällen und gefährdeten Forderungen, welche als Leistungskennzahlen definiert wurden. Die in diesem Abschnitt verwendeten Kategorien, wie gefährdete Forderungen, werden durch

verbindliche Richtlinien definiert. Der Konzern nimmt die Kategorisierung auf Basis des entsprechenden Anwendungsbereichs und den in den entsprechenden Standards enthaltenen Definitionen vor. Die Kategorie überfällige Forderungen gegenüber Kunden wird bei der Verwaltung der Forderungen gegenüber Kunden angewandt.

## Überfällige Forderungen gegenüber Kunden<sup>1</sup>

Die folgende Tabelle stellt Details zu den überfälligen Forderungen gegenüber Kunden dar:

	30. Juni 2014		31. Dezember 2013	
	30+ Tage ausstehend	90+ Tage ausstehend	30+ Tage ausstehend	90+ Tage ausstehend
Privatkredite	3.3 %	0.7 %	2.8 %	0.6 %
Fahrzeugfinanzierungen	1.0 %	0.2 %	0.9 %	0.2 %
Kreditkarten	1.2 %	0.5 %	1.0 %	0.5 %
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>2.0 %</b>	<b>0.5 %</b>	<b>1.8 %</b>	<b>0.4 %</b>

<sup>1</sup> In Prozent der Kredite, Kreditkarten und Investitionen in Finanzierungsleasing exklusive Vertragsabschlusskosten.

<sup>2</sup> Per 30. Juni 2013 betragen die Positionen «30+ Tage ausstehend» 2.1% bzw. «90+ Tage ausstehend» 0.5%.

## Gefährdete Forderungen gegenüber Kunden

Die nachstehende Tabelle führt Details zu den gefährdeten Forderungen auf:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Privatkredite	13'875	12'070
Fahrzeugfinanzierungen	3'090	3'219
Kreditkarten	2'509	2'245
<b>Total</b>	<b>19'474</b>	<b>17'534</b>
Deckungsgrad gefährdete Forderungen <sup>1</sup>	246.0 %	282.8 %

<sup>1</sup> Die pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste dividiert durch die gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden ergibt den Deckungsgrad gefährdete Forderungen.

## Bonitätsindikatoren

Der Konzern wendet für seine Kunden unterschiedliche Ratings («Consumer Ratings») an, um deren allgemeine Bonität zu beurteilen. Es gibt fünf Ratingstufen, welche jeweils auf historischen Erfahrungen basierende Ausfallwahrscheinlichkeiten, definiert als mindestens 90 Tage überfällige Forderungen, widerspiegeln. Die fünf Ratings und ihre jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten sind:

- (a) CR1 0.00 % – 1.20 %,
- (b) CR2 1.21 % – 2.97 %,
- (c) CR3 2.98 % – 6.99 %,
- (d) CR4 7.00 % – 13.16 % und
- (e) CR5 13.17 % und höher.

Für Privatkunden leitet sich das Rating aus einem Score ab, der aufgrund der Beurteilung des Kreditantrags anhand der internen Scorecards berechnet wird. Jeder

Kreditscore wird in eines der Ratings umgerechnet. Für gewerbliche Kunden wird ein Kreditnehmerrating vergeben, welches in ein Äquivalent des Consumer Ratings umgerechnet werden kann.

Neben dem regelmässigen vierteljährlichen Scorecard Monitoring wird eine Paritätsprüfung vorgenommen, um auf Portfolioebene zu überwachen, ob die einzelnen Ratings die Bonität angemessen widerspiegeln. Die Paritätsprüfung bestätigt, dass das Rating, obwohl es gegebenenfalls vor mehr als 12 Monaten ermittelt wurde und somit der anfängliche 12-monatige Vorhersagezeitraum für die Ausfallwahrscheinlichkeit ausgelaufen ist, weiterhin die Ausfallwahrscheinlichkeit korrekt widerspiegelt.

In Tausend CHF	30. Juni 2014				
	CR1	CR2	CR3	CR4	CR5
Privatkredite	785'205	598'124	410'952	120'101	10'618
Fahrzeugfinanzierungen	998'840	517'664	125'829	18'325	34'596
Kreditkarten	419'355	93'718	25'048	1'335	97
<b>Total</b>	<b>2'203'400</b>	<b>1'209'506</b>	<b>561'829</b>	<b>139'761</b>	<b>45'311</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	53.0 %	29.1 %	13.5 %	3.3 %	1.1 %

In Tausend CHF	31. Dezember 2013				
	CR1	CR2	CR3	CR4	CR5
Privatkredite	792'839	579'110	395'364	119'521	13'150
Fahrzeugfinanzierungen	978'409	500'076	128'031	17'439	30'716
Kreditkarten	381'936	83'282	21'388	1'145	106
<b>Total</b>	<b>2'153'184</b>	<b>1'162'468</b>	<b>544'783</b>	<b>138'105</b>	<b>43'972</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	53.2 %	28.8 %	13.5 %	3.4 %	1.1 %

## 4. Sachanlagen

Die Details zu den Sachanlagen sind nachstehend aufgeführt:

<i>In Tausend CHF</i>	<b>Geschätzte Nutzungsdauer (in Jahren)</b>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>31. Dezember 2013</b>
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>			
Liegenschaften und Einbauten	(5 - 40)	7'697	7'266
Übrige Sachanlagen	(3 - 10)	13'232	12'917
<b>Total</b>		<b>20'929</b>	<b>20'183</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>			
Liegenschaften und Einbauten		- 5'851	- 5'732
Übrige Sachanlagen		- 10'815	- 10'396
<b>Total</b>		<b>- 16'666</b>	<b>- 16'128</b>
<b>BUCHWERT</b>			
Liegenschaften und Einbauten		1'845	1'534
Übrige Sachanlagen		2'418	2'521
<b>Total</b>		<b>4'263</b>	<b>4'055</b>

Die Abschreibungen beliefen sich für die jeweiligen Perioden vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 und 2013 auf TCHF 705 bzw. TCHF 806. Der Konzern hat in den beiden

Halbjahren 2014 und 2013 keinen Wertminderungsverlust ausgewiesen.

## 5. Immaterielle Werte

Die folgende Tabelle zeigt die Anschaffungswerte und kumulierten Abschreibungen der immateriellen Werte:

<i>In Tausend CHF</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>31. Dezember 2013</b>
Anschaffungswerte	32'351	28'661
Kumulierte Abschreibungen	- 26'803	- 26'382
<b>Buchwert</b>	<b>5'548</b>	<b>2'279</b>

Aktivierete Software wird über eine Nutzungsdauer von ein bis fünf Jahren abgeschrieben. Der Abschreibungs-

aufwand für immaterielle Werte betrug für die Halbjahre per 30. Juni 2014 und 2013 TCHF 421 bzw. TCHF 662.

## 6. Sonstige Aktiven

Die Details zu den sonstigen Aktiven sind nachstehend aufgeführt:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	39'753	44'437
Steuer Guthaben	49'063	26'601
Sonstige Forderungen	2'917	4'137
Rechnungsabgrenzungen	5'570	5'961
Übrige	1'705	909
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>99'008</b>	<b>82'045</b>

Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung sind Zahlungsmittel, die nicht zur Verwendung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Verfügung stehen und bezüglich ihrer Verwendung Beschränkungen unterliegen. Der Konzern hatte per 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013 Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von TCHF 39'753 und TCHF 44'437

im Zusammenhang mit den konsolidierten VIEs (siehe Anhang 15). Die Steuer Guthaben per 30. Juni 2014 beinhalten Gewinnsteuerrückforderungen, welche durch den Verkauf von Aktien der Bank durch die frühere Alleineigentümerin im Rahmen des IPO begründet sind. Weitere Informationen befinden sich im Anhang 12.

## 7. Kundeneinlagen

In der folgenden Tabelle sind die Fälligkeiten der Spareinlagen, Termineinlagen und Prepaid-Karten aufgeführt:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
auf Sicht	198'488	198'072
innert 3 Monate	287'645	321'514
3 bis 6 Monate	340'470	296'483
6 bis 12 Monate	406'985	388'115
nach 12 Monaten, davon	664'538	455'843
fällig in 2015	140'244	182'229
fällig in 2016	180'445	129'490
fällig in 2017	133'231	57'493
fällig in 2018 und später	210'618	86'631
<b>Total</b>	<b>1'898'125</b>	<b>1'660'027</b>

Auf Spareinlagen bestehen keine Fälligkeiten. Sämtliche Kundeneinlagen befinden sich in der Schweiz und lauten auf CHF. Der gewichtete Durchschnittszinssatz für alle

Einlagen betrug per 30. Juni 2014 ca. 0.77 % und per 31. Dezember 2013 ca. 0.83 %.

## 8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften, kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns sind nachstehend aufgeführt:

In Tausend CHF	Fälligkeit	30. Juni 2014		31. Dezember 2013	
		Betrag	Vertraglicher Zinssatz	Betrag	Vertraglicher Zinssatz
Gegenüber verbundenen Gesellschaften (feste Laufzeit)	2016	500'000	1.39%	500'000	1.39%
Gegenüber verbundenen Gesellschaften (revolvierend)	2016	-	-	200'000	1.22%
Gegenüber Dritten (kurzfristiger Bankkredit)	2014	75'000	1.49%	-	-
Gegenüber Dritten (langfristiger Bankkredit)	2014	100'000	1.52%	200'000	1.59%
Gegenüber Dritten (Bankfazilität)	2017	50'000	0.91%	-	-
Gegenüber Dritten (Bankfazilität)	2016	450'000	1.14%	450'000	1.14%
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2017	249'605	1.13%	249'547	1.13%
Anleihe ohne Rückgriffmöglichkeit (ABS) <sup>1</sup>	2015	200'000	0.78%	200'000	0.78%
Anleihe ohne Rückgriffmöglichkeit (ABS) <sup>1</sup>	2016	200'000	0.58%	200'000	0.58%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften, kurz- und langfristige Darlehen</b>		<b>1'824'605</b>		<b>1'999'547</b>	

<sup>1</sup> Zugehörig zu konsolidierten VIE

Der vertragliche Zinssatz bezieht sich auf den geschuldeten Zins auf der jeweiligen Verbindlichkeit. Der Gesamtzinssatz hingegen beinhaltet zusätzlich Gebühren und Emissionskosten, welche über die voraussichtliche Laufzeit des jeweiligen Instruments amortisiert werden. Per 30. Juni 2014 refinanzierte sich der Konzern nur mittels festverzinslichen Instrumenten.

Die Fazilität von verbundenen Gesellschaften setzt sich zusammen aus einem langfristigen Kredit in der Höhe von TCHF 500'000 und einer revolvingenden Kreditfazilität in Höhe von TCHF 500'000 und hat eine Laufzeit von drei Jahren ab Vertragsunterzeichnung mit der Option einer Verlängerung durch den Konzern um zwei Jahre. Der langfristige Kredit dieser Fazilität wird in den ersten drei Jahren zu einem festen Zinssatz und für die restliche Laufzeit variabel mit dem CHF-LIBOR verzinst. Der Gesamtzinssatz dieser Fazilität beläuft sich auf 1.82%, unter Annahme eines nicht in Anspruch genommenen Teils der revolvingenden Kreditfazilität von TCHF 500'000. Die verfügbaren, nicht in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten stammten ausschliesslich aus dieser Fazilität und beliefen sich per 30. Juni 2014 auf

TCHF 500'000 und per 31. Dezember 2013 auf TCHF 300'000. Die Abgrenzungen hinsichtlich Zinsaufwand und Bereitstellungsgebühren beliefen sich per 30. Juni 2014 auf TCHF 1'570 und per 31. Dezember 2013 auf TCHF 1'837.

Im Mai 2014 hat der Konzern TCHF 25'000 des Bankkredits zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2013 betrug der Bankkredit TCHF 200'000 und wird vollumfänglich im Jahr 2014 fällig. Der Konzern hat mit den gleichen Kreditgebern eine neue Bankfazilität über weitere drei Jahre vereinbart. Diese neue Fazilität besteht aus einem Bankkredit über maximal TCHF 200'000, von welchem per 30. Juni 2014 TCHF 50'000 in Anspruch genommen wurden. Zusätzlich hat der Konzern eine revolvingende Kreditfazilität über TCHF 100'000 vereinbart. Diese wird ab Dezember 2014 verfügbar sein.

Die Bankfazilität, welche 2016 fällig wird, beinhaltet eine Kreditusage über drei Jahre in Höhe von TCHF 450'000 mit einem festen Zinssatz in den ersten zwei Jahren und einem variablen Zinssatz CHF LIBOR für die restliche Laufzeit.



## 9. Vorsorgeplan

Die Kosten des Vorsorgeplans sind nachstehend aufgeführt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	3'337	2'759
Amortisation von berücksichtigter nachzuerrechnender Dienstzeitgutschrift	-382	-169
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-3'282	-2'939
Zinsaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	1'790	1'390
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten	1'274	3'150
<b>Total Vorsorgeaufwand</b>	<b>2'737</b>	<b>4'191</b>

## 10. Eigenmittelunterlegung

Per 30. Juni 2014 hält sich der Konzern an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen der von der FINMA festgelegten Eigenmittelanforderung für Banken der Kategorie IV. Der Konzern ist bestrebt, seine Kapitalbasis

konstant deutlich über den erforderlichen Eigenmitteln zu halten. Der Konzern war nach den Vorschriften der FINMA und des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht ausreichend mit Eigenmitteln unterlegt.

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
<b>ANRECHENBARE EIGENMITTEL</b>		
Kernkapital (Tier 1)	732'211	706'972
davon hartes Kernkapital	732'211	706'972
Ergänzungskapital (Tier 2)	4'831	4'750
<b>Total anrechenbares Kapital</b>	<b>737'041</b>	<b>711'722</b>
<b>RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN</b>		
Kreditrisiko	3'151'422	3'048'363
Nicht gegenparteibezogene Risiken	10'290	7'012
Marktrisiken	115	112
Operationelle Risiken	534'877	540'113
<b>Summe der risikogewichteten Positionen</b>	<b>3'696'704</b>	<b>3'595'600</b>
<b>KAPITALQUOTEN</b>		
Harte Kernkapitalquote	19.8%	19.7%
Kernkapitalquote	19.8%	19.7%
Gesamtkapitalquote	19.9%	19.8%

## 11. Ergebnis pro Aktie

Die folgende Tabelle enthält Informationen zum Ergebnis pro Aktie:

Für das Halbjahr per	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn (in TCHF) zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie	64'692	87'692
Einfluss auf das Ergebnis durch den erwarteten Umtausch von RSUs, welcher mit eigenen Aktien abgewickelt wird	-	-
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn (in TCHF) zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie	64'692	87'692
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	30'000'000	30'000'000 <sup>1</sup>
Abzüglich gewichtete durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	39'205	-
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für unverwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	<b>29'960'795</b>	<b>30'000'000</b>
Verwässerungseffekt Anzahl der Aktien	32'249	-
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für verwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	<b>29'993'044</b>	<b>30'000'000</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.16</b>	<b>2.92</b>
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.16</b>	<b>2.92</b>

<sup>1</sup> Vor Durchführung des IPO hat die Bank einen Aktiensplit durchgeführt (1:1'000). Dies resultierte in 30'000'000 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 1.00. Ausserdem kann die Bank maximal 6'900'000 weitere Aktien ausgeben, welche im Rahmen des genehmigten bzw. bedingten Aktienkapitals zur Verfügung stehen.

## 12. Ertragssteueraufwand

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Ertragssteuern sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Laufender Steueraufwand	13'586	24'220
Latenter Ertragssteueraufwand	3'998	540
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>17'584</b>	<b>24'760</b>

Der latente Ertragssteueraufwand spiegelt die steuerlichen Auswirkungen temporärer Differenzen zwischen den ausgewiesenen Buchwerten von Aktiven und Passiven und den für Steuerzwecke verwendeten Werten wider. Nach Schweizer Recht unterliegt ein in der Schweiz

ansässiges Unternehmen der Ertragssteuer auf Bundes-, Kantons- und kommunaler Ebene. Der Bundessteuersatz beträgt 8.5%. Auf Kantons- und kommunaler Ebene gelten verschiedene Steuersätze. Der effektive Steuersatz des Konzerns betrug für das erste Halbjahr 2014 ca. 21%.

Die latenten Steuerguthaben bzw. -verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
<b>LATENTE STEUERGUTHABEN</b>		
Vorsorgeplan	2'556	2'744
Amortisation steuerlicher Goodwill	10'039	13'584
Übrige	491	993
<b>Total latente Steuerguthaben</b>	<b>13'086</b>	<b>17'321</b>
<b>LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN</b>		
Kapitalisierte Entstehungskosten	- 724	- 776
<b>Total latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>- 724</b>	<b>- 776</b>
<b>Netto latente Steuerguthaben</b>	<b>12'362</b>	<b>16'545</b>

Die Geschäftsleitung ist der Auffassung, dass die ausgewiesenen latenten Steuerguthaben von TCHF 13'086 per 30. Juni 2014 mit grosser Wahrscheinlichkeit («more likely than not») realisiert werden können und auf den Erwartungen des zukünftigen steuerbaren Ertrags beruhen. Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steuerguthaben berücksichtigt die Geschäftsleitung, ob mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Teil oder das gesamte latente Steuerguthaben realisiert werden kann. Die Realisierbarkeit von latenten Steuerguthaben hängt von der Realisierung eines steuerbaren Gewinns in den Perioden ab, in denen diese temporären Differenzen abzugsfähig werden. Die Geschäftsleitung beurteilt die geplante Auflösung latenter Steuerverpflichtungen, den zukünftig steuerbaren Gewinn und Steuerplanungsstrategien. Basierend auf dem vergangenen steuerbaren Gewinn und dem zukünftig erwarteten steuerbaren Gewinn für die Perioden, in denen die latenten Steuerforderungen abzugsfähig sind, ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass der Konzern diese abzugsfähigen Differenzen realisiert. Die latenten Steuerguthaben, welche als realisierbar betrachtet werden, können tiefer ausfallen, falls die effektiven Gewinne tiefer ausfallen als ursprünglich angenommen.

Der Konzern hat keine nicht ausgewiesenen latenten Steuerguthaben. Zudem ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass keine ungewissen Steuerpositionen vorliegen, die eine Steuerrückstellung erforderlich machen würden.

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung in 2010 (in Anhang 1 des Geschäftsberichts 2013 beschrieben) und durch den Verkauf von 68.3% der Aktien der Bank durch die frühere Alleineigentümerin, wurde der Konzern im Rahmen des Börsengangs berechtigt, rückwirkend per 1. Dezember 2010 einen steuerlichen Goodwill in Höhe von CHF 168.8 Millionen geltend zu machen. Die Höhe des steuerlichen Goodwills und die steuerliche Behandlung wurden mit dem kantonalen Steueramt Zürich und der Eidgenössischen Steuerverwaltung im September 2013 vereinbart. Der steuerliche Goodwill wird rückwirkend über einen Zeitraum von fünf Jahren steuerlich abgeschrieben, beginnend am 1. Dezember 2010 und endend am 30. November 2015. Der nominale Steuervorteil, der durch die Goodwill-Abschreibung entsteht, wird voraussichtlich CHF 36.2 Millionen betragen (dieser Betrag wurde im Jahresabschluss 2013 nach US GAAP als Anpassung des Eigenkapitals erfasst). Der Steuervorteil betrug für die Perioden 2010 bis 2013 CHF 22.7 Millionen und für das erste Halbjahr 2014 CHF 3.5 Millionen. Der verbleibende Steuervorteil für die weiteren Perioden (zweites Halbjahr 2014 bis 2015) bis zur vollständigen Abschreibung des Goodwills wird auf CHF 10.0 Millionen geschätzt.

Falls die frühere Alleineigentümerin über die angebotenen Aktien hinaus vor dem 1. Dezember 2015 Aktien verkauft, kann der Konzern rückwirkend einen zusätzlichen abschreibungsfähigen steuerlichen Goodwill von bis zu CHF 77.7 Millionen geltend machen, woraus sich ein zusätzlicher nominaler Steuervorteil von bis zu

CHF 16.3 Millionen ergibt (der nach US GAAP als Anpassung des Eigenkapitals erfasst wird). Dementsprechend müsste der Konzern im betreffenden Jahr bzw. den betreffenden Jahren zusätzliche Emissionsabgaben in Höhe von ca. CHF 3.4 Millionen vor Ertragssteuern (ca. CHF 2.7 Millionen nach Ertragssteuern) zahlen.

### 13. Verpflichtungen und Garantien

Garantien des Konzerns werden im normalen Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Risikos sowie des Liquiditäts- und Kreditrisikos der Gegenpartei gewährt.

Das schweizerische Bankengesetz und das schweizerische Einlagensicherungssystem schreiben vor, dass Schweizer Banken und Wertpapierhändler für den Fall, dass eine Schweizer Bank oder ein Wertpapierhändler insolvent wird, zusammen einen Maximalbetrag von CHF 6.0 Milliarden für privilegierte Einlagen garantieren müssen. Bei Eintritt eines Auszahlungsereignisses, das durch eine von der FINMA auferlegte spezifische Geschäftsrestriktion oder aufgrund der Zwangsliquidation einer anderen Bank mit Kundeneinlagen ausgelöst wird, wird der Beitrag des Konzerns auf Basis seines Anteils privilegierter Einlagen im Verhältnis zur Gesamtheit privilegierter Einlagen berechnet. Auf Basis der FINMA-Schätzungen betrug der Anteil des Konzerns am Einlagensicherungsprogramm TCHF 5'742 per 30. Juni 2014 und 31. Dezember 2013. Die Einlagensicherung stellt

eine Garantie dar und setzt den Konzern einem zusätzlichen Risiko aus. Der Konzern hält die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Verlustes aus dieser Verpflichtung per 30. Juni 2014 für gering.

Kreditzusagen sind Vereinbarungen über eine Kreditvergabe an einen Kunden unter dem Vorbehalt, dass keine der vertraglich vereinbarten Bedingungen verletzt wird. Sie haben in der Regel ein festes Verfalldatum oder andere Kündigungsbestimmungen. Kreditzusagen sind zumeist unbesichert und können in vollem, vom Konzern zugesagten, Umfang in Anspruch genommen werden. Der zugesagte Gesamtbetrag entspricht nicht unbedingt dem zukünftigen Mittelbedarf, da die Kreditlinien auslaufen oder gekündigt werden können, ohne dass sie vollständig in Anspruch genommen werden. Wertberichtigungen für diese nicht in Anspruch genommenen Zusagen wurden nicht für notwendig erachtet, da der Konzern die Kreditlinien jederzeit einseitig kündigen kann.

<i>In Tausend CHF</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>31. Dezember 2013</b>
Ordentliche Kreditzusagen	41'748	19'966
Ungenutzte Darlehenslimiten	59'034	77'060
Ungenutzte Kreditkartenlimiten	2'222'095	2'120'354

## 14. Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu den Aktiven und Passiven, die nicht zum Fair Value bilanziert werden. Nicht in der Tabelle enthalten sind Finanzierungsleasing-

Verträge und nicht finanzielle Aktiven und Passiven. Im Wesentlichen werden alle nachstehend aufgeführten Aktiven und Passiven der Stufe 3 zugeordnet.

In Tausend CHF	30. Juni 2014		31. Dezember 2013	
	Nettobuchwert	Geschätzter Fair Value	Nettobuchwert	Geschätzter Fair Value
<b>VERMÖGEN</b>				
Kredite und Kreditkarten	2'647'316	2'696'984	2'566'034	2'618'982
<b>VERPFLICHTUNGEN</b>				
Einlagen	-1'898'125	-1'921'619	-1'660'027	-1'678'904
Anleihen	-1'324'605	-1'336'645	-1'299'547	-1'310'015
Gegenüber verbundenen Gesellschaften	-500'000	-513'579	-700'000	-716'336

Nachfolgend eine Beschreibung, wie die Fair Values geschätzt werden:

### Kredite und Kreditkarten

Anhand eines Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung von aktuellen Marktzinsdaten, bereinigt um das inhärente Kreditrisiko, oder – falls verfügbar – von notierten Marktpreisen und kürzlich erfolgten Transaktionen.

### Kundeneinlagen und Darlehen

Falls keine Marktpreise vorhanden sind, wird die Kalkulation auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells vorgenommen, welches effektive Zinssätze oder aktuelle Marktzinsdaten von vergleichbaren Instrumenten verwendet.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften

Anhand eines Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung von effektiven Zinssätzen.

Aktiven und Passiven, die in der Konzernrechnung zum Fair Value ausgewiesen werden, sind in den vorstehenden Angaben nicht eingeschlossen. Dabei handelt es sich um flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, sonstige Aktiven, Rechnungsabgrenzungen und sonstige Passiven.

### Vorsorgeplan

Nähere Details zum Vorsorgeplan sind dem Anhang 9 des Geschäftsberichts 2013 zu entnehmen.

## 15. Variable Interest Entities

Der Konzern setzt zur Verbriefung von Forderungen im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing Zweckgesellschaften bzw. VIEs ein. Die Kundenforderungen werden von der Bank im normalen Geschäftsverlauf begründet und auf die VIEs übertragen. Die Forderungen in den VIEs weisen ähnliche Risiken und Merkmale wie die entsprechenden Forderungen der Bank auf. Dementsprechend war die Wertentwicklung dieser Aktiven ähnlich wie die Wertentwicklung anderer Kundenforderungen der Bank.

Der Konzern hat zwei Verbriefungstransaktionen durchgeführt, um besicherte Anleihen emittieren zu können. Die erste Verbriefung im März 2012 beinhaltete die Emission einer Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000, fällig 2015, d.h. drei Jahre nach dem Emissionsdatum. Die Verzinsung beträgt 0.783 % p.a. Die zweite Verbriefung erfolgte im Juni 2013 und beinhaltete die Emission einer Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000,

mit einer optionalen Rückzahlung drei Jahre nach dem Emissionsdatum. Die Verzinsung beträgt 0.576 % p.a. Inhaber der von den VIEs emittierten Schuldverschreibungen haben nur Rückgriff auf die Forderungen im Besitz der VIEs, und nicht auf das Gesamtvermögen der Bank. Vertragsgemäss müssen die Mittelflüsse aus diesen Forderungen zunächst für Zahlungen an Inhaber von Schuldverschreibungen sowie für die sonstigen Aufwendungen der VIEs verwendet werden. Überschüssige Mittelflüsse stehen der Bank zur Verfügung.

Die Bank ist der Forderungsverwalter der VIEs und hält die von den VIEs emittierten nachrangigen Beteiligungen. Demzufolge profitiert die Bank massgeblich von den VIEs und konsolidiert diese.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über die Aktiven und Passiven der oben beschriebenen konsolidierten VIEs:

In Tausend CHF	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
<b>VERMÖGEN</b>		
Forderungen gegenüber Kunden, netto	527'205	525'321
Übrige Aktiven	40'728	45'795
<b>Total Vermögen</b>	<b>567'933</b>	<b>571'116</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Rechnungsabgrenzungen und andere Passiven	4'523	5'564
Anleihen ohne Rückgriffmöglichkeit	400'000	400'000
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>404'523</b>	<b>405'564</b>

## 16. Transaktionen mit verbundenen Gesellschaften

Grundsätzlich beschäftigt der Konzern seine Mitarbeitenden direkt und ist Eigentümer bzw. Leasingnehmer der für den Betrieb benötigten Anlagen und Einrichtungen. Vor dem Börsengang erbrachten sowohl die General Electric Gruppe, wie auch deren Tochtergesellschaft General Electric Capital Corporation («GECC»), verschiedene Dienstleistungen für den Konzern. Diese umfassten unter anderem:

- Kundenservice, Transaktionsverarbeitung und eine Reihe von funktionalen Support-Leistungen durch GECC;
- Salärbuchhaltung;
- Mitarbeiterschulungsprogramme, einschliesslich Zugang zu Schulungen;
- Versicherungsdeckung unter dem Versicherungsprogramm;
- Informationssysteme, Netzwerk- und verwandte Dienstleistungen;
- Leasingverträge für Fahrzeuge, Anlagen und Einrichtungen; und
- sonstige Finanzberatungsdienstleistungen wie Steuerberatung, Kapitalmarktdienste und Markenlizenzen.

Transaktionen mit GECC im Zusammenhang mit der Refinanzierung sind im Anhang 8 ausführlich beschrieben.

Nach dem IPO wurde zwischen dem Konzern und GECC ein Transitional Service Agreement («TSA») vereinbart. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die gegenseitige Erbringung von verschiedenen Dienstleistungen für eine befristete Periode. Konkret wird GECC dem Konzern gewisse Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informationstechnologie, damit verbundene Support- und Administrationstätigkeiten sowie andere operationelle Dienstleistungen erbringen. Einzelne Dienstleistungen wurden bereits vor dem IPO erbracht und sind während der befristeten Übergangszeit, in welcher sich der Konzern vollständig von der General Electric Gruppe löst, für eine Aufrechterhaltung des Betriebs sowie den Aufbau der eigenen Infrastruktur notwendig. Ausserdem erbringt der Konzern Dienstleistungen für die GECC.

Der Gesamtaufwand für diese Leistungen belief sich für das Halbjahr per 30. Juni 2014 auf TCHF 3'372 und für das Halbjahr per 30. Juni 2013 insgesamt auf TCHF 4'237.

Die Kommissionserträge für die Vermittlung von Raten-schutzversicherungen (welche die monatlichen Raten-zahlungen der Kunden im Falle von Arbeitslosigkeit, Unfall oder Krankheit abdecken), betragen für die Halbjahre per 30. Juni 2014 und 30. Juni 2013 TCHF 1'063 bzw. TCHF 952. Der Konzern fungiert bei diesen Versicherungen als Intermediär zwischen dem Kunden und der nahestehenden Versicherungsgesellschaft Light-house General Insurance Company Limited.

Per 30. Juni 2014 hatte der Konzern eine Nettoverpflichtung von TCHF 132 und per 31. Dezember 2013 eine Nettoforderung von TCHF 574 im Zusammenhang mit der Abrechnung dieser Leistungen.

## 17. Zinsertrag

Die Einzelheiten zum Zinsertrag sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>30. Juni 2013</b>
Privatkredite	106'026	108'841
Fahrzeugfinanzierungen	43'895	47'493
Kreditkarten	18'713	15'157
Übrige	216	6
<b>Total</b>	<b>168'850</b>	<b>171'497</b>

## 18. Zinsaufwand

Die Einzelheiten zum Zinsaufwand sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>30. Juni 2013</b>
Zinsaufwand für verbriefte Forderungen	2'226	1'418
Zinsaufwand für Einlagen	7'138	6'990
Zinsaufwand andere Darlehen	6'457	1'299
<b>Total</b>	<b>15'821</b>	<b>9'707</b>

## 19. Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

Die Einzelheiten zu den Erträgen aus Kommissionen und Gebühren sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2014</b>	<b>30. Juni 2013</b>
Versicherungen	10'664	10'050
Kreditkarten	21'499	17'402
Privatkredite und Übrige	5'354	7'124
<b>Total</b>	<b>37'517</b>	<b>34'576</b>



## 20. Sachaufwand

Die Einzelheiten zum Sachaufwand sind nachstehend aufgeführt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013
GECC-Dienstleistungen/ TSA <sup>1</sup>	3'372	4'237
Professionelle Dienstleistungen	8'346	4'334
Marketing <sup>2</sup>	2'886	4'508
Rechts- und Betreuungskosten	3'091	3'782
Porto und Büromaterial	4'313	3'646
Mietaufwand und Unterhalt	2'887	2'919
Amortisation und Wertberichtigung immaterieller Werte	1'126	1'468
Sonstige <sup>3</sup>	8'727	3'077
<b>Total</b>	<b>34'748</b>	<b>27'971</b>

<sup>1</sup> GECC-Dienstleistungen wurden per 1. November 2013 durch ein TSA ersetzt.

<sup>2</sup> Marketing umfasst Werbekosten, die als Aufwand erfasst werden, wenn sie anfallen.

<sup>3</sup> Beinhaltet eine Rückstellung von TCHF 3'000 für die möglichen finanziellen Konsequenzen und Kosten einer von der FINMA eingeleiteten Untersuchung.

## 21. Ergänzende Informationen zu Mittelflüssen

Gewisse ergänzende Informationen zu den Mittelflüssen sind nachstehend aufgeführt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Zunahme von Forderungen gegenüber Kunden – Kredite	- 876'163	- 885'641
Rückzahlungen von Kunden – Kredite	829'787	916'612
Zunahme von Forderungen aus Finanzierungsleasing	- 422'314	- 370'901
Rückzahlungen von Kunden – Finanzierungsleasing	382'407	376'790
Nettoveränderung von Kreditkartenforderungen	- 53'671	- 56'338
<b>Zunahme von Forderungen gegenüber Kunden</b>	<b>- 139'955</b>	<b>- 19'478</b>

## 22. Eventualverbindlichkeiten

2011 wurden dem Konzern Vorwürfe bezüglich eines Missbrauchs von vertraulichen Informationen durch einen oder mehrere Mitarbeitende sowie eines mit einer Filiale zusammenarbeitenden unabhängigen Kreditvermittlers zur Kenntnis gebracht, worauf eine interne Untersuchung eingeleitet wurde. Nach der Untersuchung dieser Vorwürfe und gewisser anderer Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Verhalten des unabhängigen Kreditvermittlers ergriff der Konzern verschiedene Massnahmen; unter anderem die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem involvierten unabhängigen Kreditvermittler. Zudem verstärkte der Konzern seine Prozesse, Systeme und Kontrollen, um ähnliche Verhaltensweisen in der Zukunft zu verhindern. Nach Beendigung der Zusammenarbeit reichte der ehemalige Kreditvermittler eine zivilrechtliche Klage ein, welche zurzeit noch hängig ist. Der Konzern ist davon über-

zeugt, dass es keine rechtliche Grundlage für die zivilrechtliche Klage des ehemaligen Kreditvermittlers gibt und die Klage deshalb keine Aussicht auf Erfolg hat. Die FINMA führt zurzeit eine Untersuchung im Zusammenhang mit Vorwürfen des ehemaligen Kreditvermittlers durch und setzte im ersten Semester 2014 einen Untersuchungsbeauftragten ein. Am 18. Juli 2014 erhielt der Konzern den Schlussbericht des von der FINMA eingesetzten Untersuchungsbeauftragten zur Stellungnahme. Angesichts der Untersuchungsergebnisse, die sich auf den Zeitraum vor 2012 beziehen, und vor dem Hintergrund möglicher finanzieller Konsequenzen und Kosten, bildete der Konzern Rückstellungen in Höhe von CHF 3.0 Millionen, welche in das Halbjahresresultat 2014 eingeflossen sind. Die abschliessende Verfügung der FINMA wird im 4. Quartal 2014 erwartet.

## 23. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzern hat die Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 27. August 2014, dem Datum, an dem der Halbjahresbericht zur Veröffentlichung bereitstand, berücksichtigt.

Ausser dem im Anhang 22 erwähnten Ereignis gab es keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

---

**Herausgeber:** Cembra Money Bank AG, Bändliweg 20, 8048 Zürich  
**Design:** MetaDesign AG, Zürich  
**Fotografie:** Daniel Hager und MetaDesign  
**Produktion:** Neidhart + Schön AG, Zürich

Im vorliegenden Halbjahresbericht wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet. Gemeint sind selbstverständlich immer beide Geschlechter.

Dieser Bericht erscheint auch in Englisch. Bei Abweichungen zwischen der englischen und deutschen Version des Halbjahresberichts, ist die englische Version massgebend.

Cembra Money Bank AG  
Bändliweg 20  
8048 Zurich  
Switzerland

[cembra.ch](http://cembra.ch)  
[#CembraMoneyBank](https://www.instagram.com/CembraMoneyBank)